Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2023)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationsveranstaltung ÖREB-Kataster 2023: Rückblick

Die Informationsveranstaltung vom 25. Oktober 2023 zum Thema «Ziele und Arbeiten 2024–2027» zeigte, was in den vergangenen vier Jahre alles erreicht wurde und welche Arbeiten für die nächsten vier Jahre zur Stabilisierung und Konsolidierung des ÖREB-Katasters geplant sind.

ÖREB-Kataster
Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen

Die durch das Bundesamt für Landestopografie swisstopo und die Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK) gemeinsam durchgeführte Veranstaltung widmete sich einerseits dem Stand des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und der Strategie 2024–2027, andererseits der Vervollständigung des ÖREB-Katasters mit weiteren Eigentumsbeschränkungen. Die Informationsveranstaltung zum ÖREB-Kataster wurde wieder hybrid durchgeführt. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz trafen sich am 25. Oktober 2023 in der Welle7 in Bern zum Thema «Ziele und Arbeiten 2024–2027». 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren online zugeschaltet.

Isabelle Rey, swisstopo, startete die Präsentationen mit dem gesamtschweizerischen Überblick zum Stand der Arbeiten beim Betrieb und der Weiterentwicklung des ÖREB-Katasters. *Marc Nicodet*, swisstopo, zeigte dann, wie die Strategie und der Massnahmenplan zum ÖREB-Kataster für die Jahre 2024–2027 aussehen. Die angekündigte Stabilisierungs- und Konsolidierungsphase ist sicht- und spürbar: Keine Schwergewichtsprojekte und keine Weiterentwicklung. Hingegen können die noch nicht abgeschlossenen Einführungen und Weiterentwicklungen 2023 vollendet sowie Analysen und Vorbereitungen zu allfälligen Rechtsänderungen zur Katastererweiterung mit behördenverbindlichen Beschränkungen erarbeitet werden.

Salome Reutimann, Kanton Thurgau, und *Dr. Amir Moshe*, Die-Brückenbauer GmbH, stellten die Ergebnisse zum Schwergewichtsprojekt 32 vor, die im Bericht «Die Berücksichtigung von behördenverbindlichen bzw. mittelbar eigentümerverbindlichen Beschränkungen und weitere Vervollständigungsmassnahmen in Bezug auf den Inhalt des ÖREB-Katasters» öffentlich publiziert wurden. Es ging um juristische Begriffsklärungen zu ÖREB, insbesondere der generell-abstrakten sowie behördenverbindlichen Anordnungen. Aus verschiedenen Kommentaren und Gerichtsurteilen wurden dazu die Anwendungen aufgezeigt und welcher rechtliche Handlungsbedarf heute noch besteht. Des Weiteren wurden die Haupterkenntnisse aus dem Projekt festgehalten. Gemäss der Umfrage 2022 sind die Topthemen zu behördenverbindlichen Eigentumsbeschränkungen Bauinventar/Denkmalschutz/Ortsbildschutz sowie Landschaftsschutzgebiete. Die Problematik wurde an Hand konkreter Beispiele – Waldabstand und Fledermausquartiere im Kanton Thurgau – veranschaulicht.

Pascal Marx, Bauberater bei der kantonalen Denkmalpflege des Kantons Schwyz, ging dann auf die konkreten Ansprüche der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes ein. Am Beispiel von Lachen zeigte er die verschiedenen Betrachtungsweisen von der lokalen, regionalen bis zur nationalen Stufe im Inventar der schützenswerten Objekte der Schweiz (ISOS) auf. Nach einer vertieften Betrachtung des rechtlichen Rahmens gelangte er zur Haupttätigkeit: die Interessenabwägung. Bei allen Tätigkeiten bleibt die Zielsetzung: Ein bewilligungsfähiges Bauprojekt, das in effizienter Zeit und mit vernünftigen Ressourcen erarbeitet wird.

Christoph Käser, swisstopo, stellte anschliessend die diskutierten Rechtsanpassungen am Geoinformationsrecht im Detail vor:
- Auflösung von Doppelspurigkeiten mit dem Grundbuch,
- Ersatzlose Streichung der Haftungsregelung,
- Ergänzung des ÖREB-Katasters mit behördenverbindlichen Beschränkungen.

Dr. Tobias Arnold, INTERFACE Politikstudien Forschung und Beratung AG, war von swisstopo beauftragt worden, eine Kosten-Nutzen-Analyse zu den angedachten Rechtsanpassungen durchzuführen. Zur Aufhebung der Doppelspurigkeit mit dem Grundbuch wurde dazu eine Online-Umfrage bei den katasterverantwortlichen Stellen, den Grundbuchämtern, den Notariaten und den Planungsbüros durchgeführt. Weil die anderen Anpassungen noch nicht gleich fassbar waren, wurden Gruppengespräche mit Fachleuten durchgeführt, um die Auswirkungen besser beschreiben und erfassen zu können. Die Analyse kommt zu folgenden Zwischenergebnissen:
- Bei allen drei Massnahmen hängen die Kosten in hohem Masse von der Verfügbarkeit und Qualität der Geodatensätze bei den zuständigen Fachämtern ab.

Bei diesen Akteuren dürften im Vergleich die höchsten Aufwände anfallen, aufgrund der hohen Heterogenität ist eine genaue Erfassung jedoch schwierig.
- Die katasterverantwortlichen Stellen/GIS-Stellen sind nach Vorliegen des Geodatensatzes für die Umsetzung zuständig, d.h. die Überführung in den ÖREB-Kataster. Erste Erkenntnisse aus den explorativen Interviews zeigen, dass die Kosten für diese Akteure überschaubar sein dürften.
- Es braucht letztlich die Motivation aller involvierten Akteure, sie gibt den «Takt» vor.
- Reduktion von (monetarisierbaren) Arbeitsaufwänden bei Nutzergruppen sind eher von untergeordneter Bedeutung. Auf der Nutzenseite stärker ins Gewicht fallen Faktoren wie die Verbesserung von Services gegenüber der Kundschaft bzw. des Informationszugangs oder die Erhöhung der Rechtssicherheit.

Der Kanton Basel-Stadt ist teilweise schon an der Aufhebung der Doppelspurigkeit mit dem Grundbuch und *Adrian Moser* präsentierte die bisherigen Erfahrungen. In der Praxis funktioniert die Unterscheidung in Allgemeinverfügungen und Erlasse im ÖREB-Kataster sowie der Rest im Grundbuch nur bedingt, weshalb sich der Kanton für die Überführung der im Grundbuch angemerkten ÖREB in den ÖREB-Kataster entschlossen hat. Zuerst wurden die entsprechenden ÖREB im Grundbuch identifiziert. Dann wurde deren Vollständigkeit durch die zuständige Fachstelle überprüft, eine Geometrie zugewiesen, die Rechtsvorschriften dazu verknüpft und schliesslich im Grundbuch die entsprechende Anmerkung gelöscht. Der Aufwand beim Grundbuch und bei den zuständigen Stellen ist stark abhängig von der Ausgangslage.

Vor dem Mittag zeigte *Lea Bernet*, Kanton Bern, auf, wie behördenverbindliche Beschränkungen schon heute im ÖREB-Kataster umgesetzt werden können. Dies erfolgt über das Konstrukt der Zusatzinformation. Der Kanton hat praktische Erfahrungen mit Gefahrenkarten, Bauinventar und archäologischem Inventar gesammelt. Dabei waren auch Ergänzungen des Glossars zum ÖREB-Kataster mit den Begriffen «unmittelbare Eigentumsbeschränkung», «mittelbare Eigentumsbeschränkung» sowie «Zusatzinformation» notwendig. Der Aufwand pro Zusatzinformation, wenn er sich an den bestehenden ÖREB-Prozessen orientiert, ist überblickbar und hält sich in Grenzen.

Am Nachmittag wurden in den Workshops diese Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln wieder aufgenommen und vertieft. Die diskutierten Rechtsanpassungen waren Gegenstand heftiger Diskussionen. Man darf gespannt sein, wie sich diese Thematik im nächsten Jahr, wenn die Rechtsanpassungen am Geoinformationsgesetz in die Vernehmlassung gehen, entwickeln wird.

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur die möglichen Erweiterungen des ÖREB-Katasters thematisierte, sondern auch ausreichend Zeit für Vernetzung und Gespräche bot. Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Christoph Käser, dipl. Ing. ETH
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
christoph.kaeser@swisstopo.ch

Arbeitsgruppe «ÖREB-Kataster: Rechtssetzungsanpassungen GeoIG»

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
- Käser Christoph, Leitung
- Rey Isabelle, Protokoll

Juristische Begleitung
- Kettiger Daniel, kettiger.ch
- Moshe Amir, Die Brückenbauer
- Küttel Anita, swisstopo
- Wüthrich Dominik, EGBA[1]

Kantonale Konferenzen und Verbände
- Moser Adrian, BS, KGK[2]
- Spicher Florian, NE, KGK
- Bastian Graeff, Zürich, SVV[3]
- Gautschi Andrea, LU, KGS[4]
- Huser Philipp, ZH, KGS
- Reinhardt Oliver, SNV[5]
- Krebs Anne-Käthi, HEV[6]

[1] EGBA Eidgenössisches Amt für Grundbuch und Bodenrecht
[2] KGK Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen
[3] SSV Schweizerischer Städteverband
[4] KGS Konferenz der Schweizerischen Grundbuchführung
[5] SNV Schweizerischer Notarenverband
[6] HEV Hauseigentümerverband Schweiz

Neu patentierte Ingenieur-Geometerin und Ingenieur-Geometer 2023

Eine Ingenieurin und drei Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin» resp. «Patentierter Ingenieur-Geometer» tragen. Sie wurden am 8. September 2023 nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen im Hotel Bellevue Palace in Bern patentiert.

In Anwesenheit von rund 40 Personen fand am 8. September 2023 im Hotel Bellevue Palace in Bern die feierliche Übergabe der Patenturkunde an die erfolgreichen Absolvierenden des Staatsexamens statt. Eine Ingenieurin und drei Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin» resp. «Patentierter Ingenieur-Geometer» tragen:

- Bolzon Nicolas, Marly
- Brunner Xavier, Porrentruy
- Prot Maxime, Neuchâtel
- Senn Rahel, Olten

Nach Erlangung des Mastertitels und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, in denen Kenntnisse in den vier Themenkreisen «Amtliche Vermessung», «Geomatik», «Landmanagement» und «Unternehmensführung» gewonnen werden müssen, absolvierten die Kandidatin und die Kandidaten im Nationalen Sportzentrum in Magglingen anspruchsvolle Prüfungen.

Das auf zwei Wochen ausgelegte Prüfungsprogramm verlangt von den Teilnehmenden nebst fundiertem und breitem Wissen auch sehr viel Durchhaltewillen.

Mit der Patenterteilung und vorbehältlich des Eintrags im Register für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer sind die vier Patentierten nun berechtigt, in der ganzen Schweiz amtliche Vermessungen durchzuführen.

Die Patente wurden durch *Georges Caviezel*, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer überreicht.

An der Patentfeier nahmen auch *Marc Nicodet*, Leiter des Bereichs «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» des Bundesamts für Landestopografie swisstopo, *Marzio Righitto*, Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz IGS, *Matthias Widmer*, Präsident Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement geosuisse, *Franziska Brönnimann*, Vertreterin GEO+ING und *Patrick Reimann*, Vizepräsident Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen KGK, teil. Sie und die zahlreichen Familienangehörigen, Freundinnen und Freunde, Arbeitgeber sowie Mitglieder und Experten der Geometerkommission zollten den erfolgreichen Prüflingen ihren Respekt.

Festlich begleitet wurde die Patentfeier in diesem Jahr von Nathan Stiefel an der Geige mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Niccolo Paganini. Nathan Stiefel begann im Alter von sechs Jahren mit dem Geigenspiel und gab sein Orchesterdebüt bereits mit 12 Jahren. Er hat verschiedene Konzerte in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Russland und Polen gegeben und gewann mehrere 1. Preise an nationalen und internationalen Wettbewerben. Seit Herbst 2022 studiert er bei Prof. Isabelle van Keulen an der HSLU Luzern.

Beim anschliessenden Aperitif wurden nochmals Erfahrungen und Anekdoten ausgetauscht und die Feierlichkeiten klangen in geselliger Runde aus. Der feierliche Rahmen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bundeshaus wurde allseits sehr geschätzt.

Wir gratulieren der patentierten Ingenieur-Geometerin und den patentierten Ingenieur-Geometern herzlich: Sie dürfen stolz darauf sein, diesen Titel zu tragen! Für ihre berufliche Zukunft wünschen wir ihnen viel Erfolg und auch für den privaten Weg alles Gute.

Georges Caviezel, pat. Ing.-Geom.
Präsident der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
geometerkommission@swisstopo.ch

Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer – Zusammensetzung 2024–2027

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 22. November 2023 die Gesamterneuerungswahlen der ausserparlamentarischen Gremien für die Amtsperiode 2024–2027 vorgenommen und dabei auch die Mitglieder der Geometerkommission gewählt.

Die Kommission setzt sich ab 1. Januar 2024 wie folgt zusammen:

Präsident

Varidel David, ing. dipl. HES, ing. géom. brev.,
BR PLUS INGENIEURS SA, Yverdon-les-Bains

Vizepräsident

Peter Yannick, Dr. sc. techn., ing. géom. brev.,
MAP Géomatique SA, Auvernier

Mitglieder

- Bétrisey Karin, dipl. Ing. ETH, pat. Ing.-Geom.,
  ERR Raumplaner AG, St. Gallen
- Bleisch Susanne, Prof. Dr., dipl. Ing. HTL,
  Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik,
  Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz
- Bucher Christine, dipl. Ing. ETH, pat. Ing.-Geom.,
  Pini Gruppe AG, St. Moritz
- Guillaume Sébastien, Prof. Dr., dipl. Ing. ETH,
  Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton
  de Vaud, Yverdon-les-Bains
- Reimann Patrick, dipl. Ing. ETH, pat. Ing.-Geom.,
  Amt für Geoinformation, Liestal
- Rossinelli Silvia, dipl. Ing. ETH, pat. Ing.-Geom.,
  Bernasconi e Forrer ingegneria e misurazioni SA,
  Breganzona
- Wasser Frédéric, ing. dipl. EPF, ing. géom. brev.,
  Haller Wasser + partner SA, Carouge
- Wieser Andreas, Prof. Dr., dipl. Ing., Institut für
  Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Zürich, Zürich

Sekretariat

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Breitgefächerte Aufgaben und Tätigkeiten sowie weitgehende Befugnisse

«Die Aufgabenerfüllung erfordert besonderes Fachwissen, das in der Bundesverwaltung nicht vorhanden ist, und sie soll durch eine nicht weisungsgebundene Einheit der dezentralen Bundesverwaltung erfolgen.»
Mit diesen knappen Worten umschreibt der Bundesrat in seiner «Verfügung über die Einsetzung der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer» die Notwendigkeit der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer.

Die Aufgaben und Tätigkeiten der Kommission unterstreichen die hohe Verantwortlichkeit:

Bereich: Theoretische Vorbildung

- Erstellen und Nachführen des Katalogs mit den fachlichen Anforderungen in den einzelnen theoretischen Fächern (in Zusammenarbeit mit den Hochschulen) sowie einer dazugehörigen Bewertungsskala
- Entscheiden über Anerkennung der theoretischen Vorbildung und Eröffnen eines begründeten Entscheides
- Durchführen der theoretischen Prüfungen und Entscheiden über das Bestehen der Prüfungen
- Durchführung des Verfahrens für die Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses als patentierte Ingenieur-Geometerin resp. patentierter Ingenieur-Geometer

Bereich: Staatsexamen

- Festlegen des Prüfungsstoffs
- Entscheiden über Zulassung zum Staatsexamen und Eröffnen des Entscheides
- Durchführen des Staatsexamens
- Entscheiden, ob bei Verhinderung Prüfungsergebnisse angerechnet werden
- Entscheiden über Bestehen des Staatsexamens und Eröffnen des Entscheides
- Ausstellen der Patenturkunde
- Begründen des Nicht-Bestehens
- Widerrufen des Patents bei Unlauterkeit während dem Staatsexamen

Bereich: Register

- Entscheiden über den Registereintrag (mit Verfügung)
- Begründen der Verweigerung
- Löschen aus dem Register (mit Verfügung)

Bereich: Berufspflichten und Berufsaufsicht
- Durchführen von Inspektionen
- Eröffnen eines Disziplinarverfahrens bei Verdacht auf Verletzung der Berufspflicht
- Anordnen von Disziplinarmassnahmen
- Festlegen der Gebühr des Disziplinarverfahrens

Wie werden die Kommissionsmitglieder ausgewählt?
Die Kommission besteht aus 10 Mitgliedern, die nach verschiedenen Kriterien aus den Reihen der zuständigen Expertinnen und Experten ausgewählt werden. Zum einen müssen sie die Berufsverbände und die Kantone vertreten. Um den Austausch zwischen den Hochschulen und der Kommission zu erleichtern und auch die theoretische Ausbildung der Kandidatinnen und Kandidaten zu beurteilen, sind in der Kommission Vertreterinnen und Vertreter aus den Hochschulen, die direkt die Studierenden auf die Erlangung des Fachausweises vorbereiten. Wir haben daher unter den Mitgliedern einen Professor der ETH Zürich, eine Professorin der FHNW sowie einen Professor der HEIG-VD. Aufgrund der Studiengänge gibt es keine Vertretung der EPFL mehr. Für die verbleibenden sieben Mitglieder braucht es Fachleute aus der Privatwirtschaft und der Verwaltung. Ausserdem ist eine gute Verteilung der Sprachregionen und schließlich eine Frauenvertretung von 30 % und ab 2024 sogar von 40 % erforderlich. Diese Vorgabe ist in einem Beruf mit einem Frauenanteil von nur 5 % besonders schwer einzuhalten und führt zu einer Verzerrung bei der Auswahl neuer Sachverständigenden und Mitglieder. Neue Mitglieder sollten zudem in der Regel nicht älter als 55 Jahre sein und über gute Berufserfahrung verfügen. Letztendlich gleicht die Auswahl der Quadratur des Kreises; die Rekrutierung neuer Expertinnen und Experten – die später einmal als Kommissionsmitglieder gewählt werden können – ist denn auch eine Daueraufgabe.

Georges Caviezel, pat. Ing.-Geom.
Präsident der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
geometerkommission@swisstopo.ch

Aufbau der neuen Landesvermessung Schweiz «LV95» – Schlussbericht zum Landesvermessungswerk 1995

Der Aufbau des Landesvermessungswerks 1995 (LVW95) ist mittlerweile abgeschlossen, der Bezugsrahmen LV95 ist eingeführt und hat LV03 abgelöst.

Der Wechsel des Lagebezugssystems und -rahmens von CH1903/LV03 zu CH1903+/LV95 wurde in den vergangenen Jahren in verschiedenen Berichten dokumentiert. Der nun vorliegende Schlussbericht vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Landesvermessung der vergangenen 50 Jahre und beschreibt etwas ausführlicher unter anderem vorher nicht dokumentierte Aspekte des LVW95 wie die kinematische Landesvermessung sowie die Themen Dokumentation, Kommunikation und Dienstleistungen. Die aufgeführten Quellenverweise ermöglichen, Zugang auch zu jenen Aspekten des LVW95 zu finden, die in diesem Bericht nur überblicksartig vermittelt werden.

Der Bericht liegt auf Deutsch und Französisch vor. Er kann kostenlos bestellt werden via vermessung@swisstopo.ch (bitte Sprache, Anzahl und Lieferadresse angeben). Und er steht als PDF zum Herunterladen bereit auf www.cadastre.ch/av ➝ Rechtliches & Publikationen ➝ Publikationen

Geodäsie und Eigenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Die Fachinformationen aus dem schweizerischen Katasterwesen bekommen einen eigenen neuen Auftritt

Im Zug der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung erhalten die Handbücher für Fachleute eine neue Plattform. Bei dieser Gelegenheit wurden die Inhalte überprüft und aktualisiert.

Bislang enthielt www.cadastre.ch, die Internetplattform des schweizerischen Katasterwesens, sowohl Informationen für das breite Publikum als auch für die Fachleute des schweizerischen Katasterwesens.

Im Zug der Überarbeitung der Internetauftritte der Bundesverwaltung und des Bundesrates – damit verbunden der Einsatz eines Standarddienstes für die gesamte Bundesverwaltung – haben wir beschlossen, die Handbücher «Amtliche Vermessung» und «ÖREB-Kataster» auf eine neue Informationsplattform zu migrieren. Die Struktur sowie der Inhalt der heutigen Handbücher werden 1:1 übernommen. Das künftige Handbuch «Leitungskataster Schweiz» wird ebenfalls auf dieser Plattform zugänglich sein.

Die Handbücher sind integraler Teil der Oberaufsichtsfunktion des Bundesamts für Landestopografie swisstopo in den Bereichen Amtliche Vermessung Schweiz, Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) sowie Leitungskataster Schweiz. Daher wird www.cadastre-manual.admin.ch neu im Layout der Bundesverwaltung erscheinen.

Zurzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Ziel ist es, das neue Portal Ende Januar/Anfang Februar 2024 aufzuschalten. Wir werden Sie via Newslist (vgl. Kasten) informieren.

Als Übergangsfrist bleiben die Handbücher noch bis Ende März 2024 auf www.cadastre.ch aufgeschaltet. Sie werden jedoch nicht mehr aktualisiert.

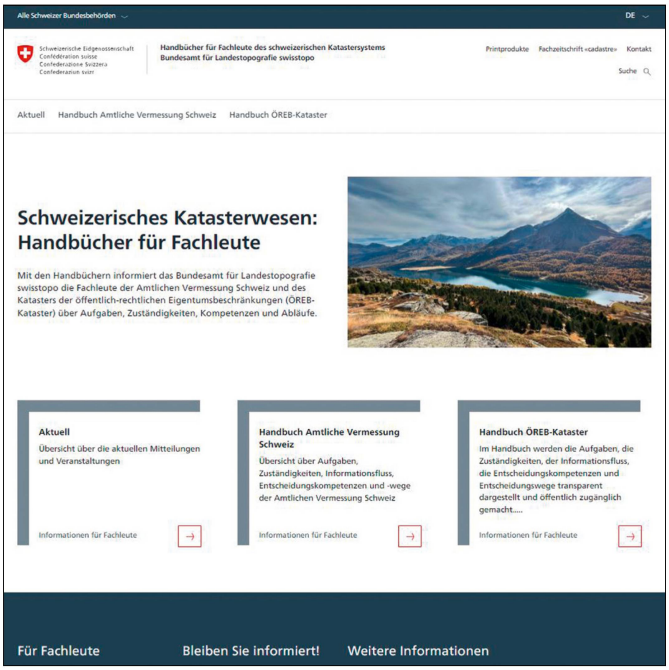
Was passiert mit den Informationen für das breite Publikum?

Am Publikumsteil wird festgehalten – www.cadastre.ch wird neu zur reinen Publikumsplattform. Die Informationen werden anders strukturiert und stark ausgebaut, das Layout wird sanft angepasst. Auch hier sind die Arbeiten angelaufen. Spätestens Ende 1. Quartal 2024 soll das überarbeitete Portal online gehen.

Elisabeth Bürki Gyger
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
elisabeth.buerki-gyger@swisstopo.ch

Abb: Entwurf der neuen Einstiegsseite

www.cadastre-manual.admin.ch



Newslist cadastre.ch

Sie möchten stets auf dem Laufenden gehalten werden? Schreiben Sie sich in unserer Newslist ein.

www.cadastre.ch/newslist

Geo Innovation News

Das Team des Swiss Territorial Data Lab (STDL) teilt zwei spannende Neuigkeiten aus der Geodaten-Innovation: Der Kanton Bern hat Klimakarten veröffentlicht, die es ermöglichen, Hitzeinseln zu lokalisieren. Und ein Labor der EPF Lausanne entwickelt Algorithmen zur automatisierten Erstellung von 3D-Modellen eines Gebäudes und zur optischen Erkennung von Schäden an Bauwerken.

Klimakarten, ein Werkzeug um Hitzeinseln im Kanton Bern sichtbar zu machen.
Die zunehmende Konzentration der Hitze in städtischen Gebieten ist ein wachsendes Problem. Der Kanton Bern hat deshalb Klimakarten erstellt. Diese liefern Informationen über die Lufttemperatur, Kaltluftströme und die bioklimatischen Bedingungen am Tag und in der Nacht während sommerlicher Hitzeperioden. Die Karten zeigen, wo sich heute und in Zukunft die Wärme staut, wo es klimatische Ausgleichsräume und wichtige Durchlüftungsbahnen gibt.

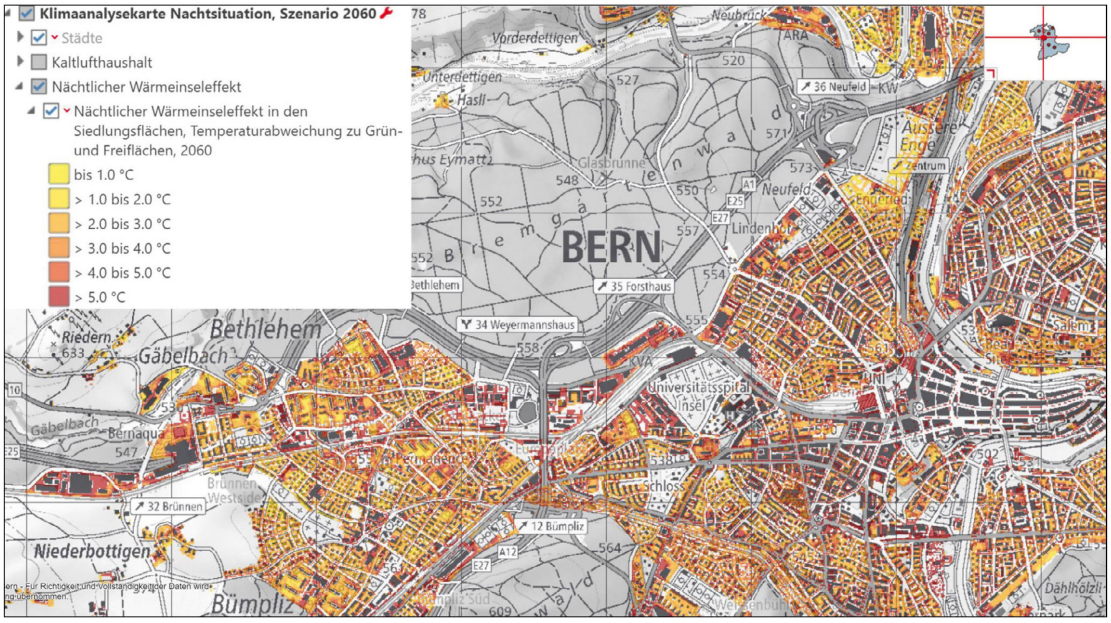
Tagsüber konzentriert sich die Auswertung auf die Lebensqualität in Grün- und Siedlungsflächen. Der Hauptfaktor ist dabei die Sonneneinstrahlung. Nachts hingegen sind die wichtigsten Parameter die Intensität der Hitze in bebauten Gebieten und das Eindringen von Kaltluftströmen, die die Temperaturunterschiede ausgleichen.

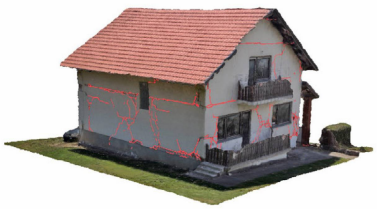
Diese Karten sollen in der Stadtplanung helfen, den Einfluss auf Hitzeextreme zu sehen. Konkret geht es darum um:

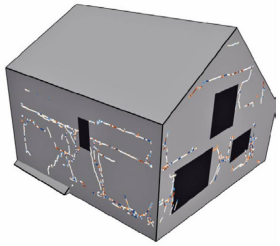
- Gebäude so zu gestalten, dass sie Belüftungskorridore nicht blockieren
- Offene Flächen zu erhalten und zu entwickeln, um die klimatischen Bedingungen zu verbessern
- Bereiche zu identifizieren, die neu bepflanzt werden sollen.

Die Klimakarten liefern Informationen für den aktuellen Zeitraum, aber auch Szenarien für 2060, die eine Einschätzung der Auswirkungen des Klimas auf die Wohnbevölkerung geben.

Dies ist ein gutes Beispiel für neue Informationsangebote, die es öffentlichen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und Planerinnen und Planern ermöglichen, bessere Entscheidungen über die Entwicklung unserer Städte zu treffen und dabei die Herausforderungen des Klimawandels zu berücksichtigen.







Auf dem Weg zur automatischen Erstellung von 3D-Gebäudemodellen mithilfe der Datenwissenschaft.
Die visuelle Analyse von Gebäuden ist zeitaufwändig, subjektiv und kostspielig. Das Laboratoire de génie parasismique et de dynamique des structures an der EPFL hat ein neues Framework entwickelt, um digitale Zwillinge von Gebäuden inkl. deren Gebäudeschäden zu erzeugen (DADT)[1].
Dieses Framework verwendet mehrere Ansichten, um ein Modell im Level of Detail 3 (LOD3) zu erstellen, Schäden zu segmentieren und diese zu charakterisieren. Die Resultate werden vorerst auf der Ebene eines Gebäudes erzielt. Dies ist ein erster Schritt in Richtung einer halbautomatischen Bewertung von Infrastrukturschäden.

Ein erster Anwendungsfall könnte die automatische Erstellung des LOD3-Modells eines Gebäudes sein. Swiss-Inspect und Uzufly, 2 Spin-offs der EPFL, haben mit dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo ein Projekt in den Pilotregionen Nyon und Vevey gestartet, um das Potenzial für eine grossflächige Anwendung zu erforschen. Das Unternehmen DroneGVA hat soeben die Daten erfasst. Die Ergebnisse werden von Projektseite her kommuniziert, sobald sie vorliegen.

Es ist ein spannendes Abenteuer, die neusten Techniken des maschinellen Lernens anzuwenden, um automatisch detaillierte digitale Modelle von Städten zu erhalten. Um das Vorhaben realisieren zu können, ist eine gemeinsame Anstrengung von Wissenschaft, Start-ups und öffentlichen Stellen nötig.

Swiss Territorial Data Lab (STDL)
info@stdl.ch

Swiss Territorial Data Lab (STDL)
Das STDL ist eine Massnahme der «Strategie Geoinformation Schweiz» zur Förderung der kollektiven Innovation im digitalen Raum. Die Aufgabe besteht darin, konkrete Probleme der öffentlichen Verwaltungen durch den Einsatz von aufbereiteten Geodaten zu lösen. Der Lenkungsausschuss umfasst die Kantone Genf, Neuenburg und Graubünden, die Stadt Zürich, das Bundesamt für Statistik und das Bundesamt für Landestopografie swisstopo sowie die Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen.

STDL-News: www.stdl.ch → Innovation News und auf der LinkedIn-Seite des STDL

[1] DADT: Damage augmented digital twin

Personelle Änderungen bei den Verantwortlichen der kantonalen Vermessungsaufsichten

Kantone Uri, Nidwalden und Obwalden
Daniel Steudler, pat. Ing.-Geom., tritt per Ende 2023 in den Ruhestand.
Grégoire Bögli, pat. Ing.-Geom., wird ab 1. Januar 2024 die Funktion des Kantonsgeometers in den drei Kantonen übernehmen.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Personelles aus dem Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»

Pensionierung

31.12.2023: Daniel Steudler, Kantonsgeometer und Kantonsverantwortlicher im Prozess «Amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster»

Wir danken Daniel herzlich für sein langjähriges Wirken in der amtlichen Vermessung und sein grosses Engagement für die Geoinformation und das Katasterwesen. Besonders seiner langjährigen Tätigkeit in verschiedenen internationalen Gremien ist es zu verdanken, dass die Schweiz hinsichtlich amtlicher Vermessung und Geoinformation einen ausgezeichneten Ruf geniesst.

Wir wünschen Daniel viel Zufriedenheit, Freude und gute Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Neue Funktion

Arturo Villiger

Ausbildungstitel: Dr. sc. ETH
Funktion: Leiter Prozess «Geodätische Grundlagen und Positionierung»
Funktionsübernahme: 1. Oktober 2023

Aufgabengebiet:
Sicherstellung des Betriebs und der Weiterentwicklung der geodätischen Grundlagen, des Automatischen GNSS-Netzes der Schweiz (AGNES) und dessen permanente Auswertung (PNAC) sowie der Positionierungsdienste swipos als Referenzdaten der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI). Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulinstituten sowie Forschungs- und Landesvermessungsinstitutionen im In- und Ausland.

Monika Boss

Ausbildungstitel: dipl. Geomatik-Ing. ETH
Funktion: Projektleiterin in der amtlichen Vermessung
Funktionsübernahme: 1. August 2023

Aufgabengebiet:
Im Prozess «Amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster» Projekte leiten, planen, koordinieren und steuern sowie verantwortlich sein für die Oberleitung und Oberaufsicht über die amtliche Vermessung (AV) in den zugeteilten Kantonen inkl. die Qualität und Homogenität der Daten der AV.

Eintritte

Wir heissen Nicolas Beglinger, Lorenzo Campana, Marin Smolik und Michael Jowanka im Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion» herzlich willkommen.

Nicolas Beglinger

Ausbildungstitel: Master of Science in Geographie/GIScience
Funktion: Praktikant
Eintrittsdatum: 1. Mai 2023

Aufgabengebiet:
Nicolas Beglinger wird während seines einjährigen Praktikums im Team des Swiss Territorial Data Lab (stdl.ch) mitarbeiten. Dieses wurde im Rahmen der Massnahmen zur «Strategie Geoinformation Schweiz» initiiert. Nicolas wird zudem in Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bundesamt für Statistik Innovationsprojekte durchführen.

Lorenzo Campana

Ausbildungstitel: Dipl.-Ing. (FH) Vermessung und Geomatik
Funktion: Projektleiter in der amtlichen Vermessung
Eintrittsdatum: 3. Januar 2024

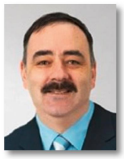
Aufgabengebiet:
Im Prozess «Amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster» Projekte leiten, planen, koordinieren und steuern sowie verantwortlich sein für die Oberleitung und Oberaufsicht über die amtliche Vermessung (AV) in den zugeteilten Kantonen inkl. die Qualität und Homogenität der Daten der AV.

Marin Smolik

Ausbildungstitel: Bachelor of Science HES-SO in Geomatik
Funktion: Entwicklungsingenieur/Geodät
Eintrittsdatum: 3. Januar 2024

Aufgabengebiet:
Im Prozess «Geodätische Grundlagen und Positionierung» verantwortlich für die Entwicklung, Automatisierung, Qualitätskontrolle, Server- und Netzarchitektur sowie für den Betrieb der cloudbasierten Serverinfrastruktur für das Automatische GNSS-Netz Schweiz (AGNES). Des Weiteren zuständig für die Koordination dieser Dienste mit dem Permanent Network Analysis Center (PNAC) sowie für die Entwicklung des Daten- und Dienstleistungsangebotes im Rahmen der nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI).

Michael Jowanka



Ausbildungstitel: Executive Master of Business Administration FH, Wirtschaftsinformatiker FH
Funktion: Projektleiter «Einführung DMAV»
Eintrittsdatum: 1. März 2024

Aufgabengebiet:
Unterstützt im Prozess «Amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster» den Programmleiter «Geodatenmodell der amtlichen Vermessung DMAV» fachlich und organisatorisch, erarbeitet die notwendigen Weisungen, passt bestehende nach Bedarf an und ist verantwortlich für deren Inkraftsetzung.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben
für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

	Datum	Thema
▶	16. 08. 2023	*Kreisschreiben ÖREB-Kataster 2023/02* Strategie und Massnahmenplan des ÖREB-Katasters 2024 – 2027 Kantonaler Umsetzungsplan 2024 – 2027, Vorlage
▶	05. 09. 2023	*Kreisschreiben AV 2023/02* Strategie und Massnahmenplan der amtlichen Vermessung 2024 – 2027 / Kantonaler Umsetzungsplan 2024 – 2027, Vorlage
▶	06. 11. 2023	*Kreisschreiben ÖREB-Kataster 2023/03* Weisung «ÖREB-Kataster: Bundesabgeltungen» Änderung vom 1. Januar 2024
▶	30. 11. 2023	*Kreisschreiben ÖREB-Kataster 2023/04* Weisung «ÖREB-Kataster – Administrative Abläufe im Betrieb und in der Weiterentwicklung» Änderung vom 1. Januar 2024

▶ Amtliche Vermessung
▶ ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind abrufbar auf:
www.cadastre.ch/**av** →
Rechtliches & Publikationen

resp.

www.cadastre.ch/**oereb** →
Rechtliches & Publikationen

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Express
für allgemeine Informationen und Umfragen

	Datum	Thema
▶	06. 09. 2023	*ÖREB-Kataster-Express 2023/02* Schlussbericht zum SGP32-TG «Behördenverbindliche Eigentumsbeschränkungen» – Online-Umfrage gestartet
▶	07. 09. 2023	*AV-Express 2023/05* Revision der Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV) und die Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (VAV-VBS) Wegleitung für die kantonalen Rechtsanpassungen
▶	18. 10. 2023	*AV-Express 2023/06* Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der AV-Daten – Resultate 2022 und Fragebogen 2023
▶	30. 10. 2023	*AV-Express 2023/07* Konsultation der revidierten Weisung «Gemeinde- und Ortschaftsnamen – Vorprüfung und Genehmigung sowie Veröffentlichung», Frist bis 30. 11. 2023
▶	14. 11. 2023	*AV-Express 2023/08* Kantonszuteilung für die Oberaufsicht der amtlichen Vermessung und die Direkte Aufsicht ab 1. Januar 2024
▶	14. 11. 2023	*AV-Express 2023/09* Konsultation der Darstellungsmodelle zum Geodatenmodell der amtlichen Vermessung DMAV Frist bis 15. Dezember 2023
▶	20. 11. 2023	*AV-Express 2023/10* Geodatenmodell DMAV Version 1.0: Wahl der Pilotkantone
▶	30. 11. 2023	*AV-Express 2023/11* Lieferung von CadastralWebMap-Daten an EuroGeographics für das OME2-Projekt Antrag auf Genehmigung durch die kantonalen Vermessungsaufsichten